



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus



D V
P W

Call for Papers

Tagung: "(Irr)Wege der Migrations- und Integrationspolitik – Herausforderungen, Perspektiven und Reformen"

Tagung für junge Wissenschaftler*innen

Datum: 17. und 18. Juni 2025

Ort: Katholisch-Soziale Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster (Westf.)

Die Migrations- und Integrationspolitik Deutschlands steht im Zentrum intensiver politischer und gesellschaftlicher Debatten. Bei Themen wie der Aufnahme von Geflüchteten, der Benennung von sicheren Herkunftsstaaten, der Integration in den Arbeitsmarkt sowie der Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland zeigt sich immer mehr Polarisierungspotential. Durch die gesetzlichen und politischen Veränderungen der jüngsten Vergangenheit – wie die GEAS-Reform, die Einführung des Chancen-Aufenthaltsrechts und das neue Staatsangehörigkeitsrecht – wurden die Weichen neu gestellt. Die aktuellen Migrations- und Integrationsdebatten haben dabei nicht nur liberale und inklusive Entwicklungen zum Gegenstand, sondern beinhalten auch Diskriminierung und Rassismus, was gesellschaftliche Spaltungstendenzen verstärkt. Trotz oder gerade auch aufgrund dieser Reformen sind nach wie vor zahlreiche Herausforderungen und Widersprüche vorhanden – sowohl in den politischen Maßnahmen als auch in der gesellschaftlichen Wahrnehmung und im Umgang mit Teilhabe, Rassismus und Diskriminierung.

Unsere Tagung „(Irr)Wege der Migrations- und Integrationspolitik“ für junge Wissenschaftler*innen soll aktuelle Entwicklungen und Reformen der deutschen Migrations- und Integrationspolitik wissenschaftlich beleuchten, hinterfragen und Perspektiven für die zukünftige praktische Gestaltung dieses zentralen Politikfeldes diskutieren. Insbesondere die unterschiedlichen Facetten der gegenwärtigen Einwanderung nach Deutschland und die damit verbunden politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sollen Berücksichtigung finden. In den Beiträgen können Themen behandelt werden, die von den Herausforderungen der politischen Gestaltung über mögliche vergleichende Perspektiven bis hin zu den Entstehungskontexten und Wirkungen von Reformen reichen. Explizit erwünscht sind auch Arbeiten, die sich kritisch mit (ausgewählten) politischen Maßnahmen beschäftigen und einen Praxisbezug herstellen. Welche Auswirkungen haben populistische Strömungen auf die Migrations- und Integrationsdebatte in Deutschland und die Akzeptanz von Migrant*innen und Geflüchteten? Wie prägen Medienberichterstattung und öffentliche Diskurse die Wahrnehmung von Migration und Integration und welche Auswirkungen haben diese auf die politische Agenda? Wo liegen die aktuellen Herausforderungen für Migrant*innen, insbesondere im Hinblick auf Diskriminierung und Teilhabegerechtigkeit? Welche Rolle spielt die zivilgesellschaftliche Aufarbeitung von rassistischen Vorfällen? Welche Rolle spielt der Föderalismus und die EU in der Migrations- und Integrationspolitik Deutschlands und welche Lehren können aus anderen europäischen Ländern für die deutsche Politik gezogen werden, z.B. bei Themen wie dem Spurwechsel aus der Asyl- in die Erwerbsmigration, der Visavergabe oder der verlässlichen Integrationsinfrastruktur? Wie erfolgsversprechend sind sogenannte Migrationsabkommen mit Herkunfts- und Transitstaaten? Welche Folgen entstehen aus den asylrechtlichen Verschärfungen in der GEAS-Reform? Wie gelingt die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt?

Zielgruppe: Die Tagung richtet sich an junge Wissenschaftler*innen, die sich mit aktuellen Fragestellungen der Migrations- und Integrationspolitik befassen. Besonders eingeladen sind junge Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen, die in den Bereichen Migrationspolitik arbeiten oder forschen und gerade dabei sind, ihre Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten zu verfassen.

Format: Die Beiträge sollen als 15-minütige Vorträge präsentiert werden, die anschließend von ausgewiesenen Expert*innen kommentiert und mit einem breiten Fachpublikum diskutiert werden. Die Tagung wird interdisziplinär ausgerichtet und freut sich über Beiträge aus den Bereichen Migrationsforschung, Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Psychologie, Geographie und weiteren relevanten Disziplinen.

Abstract-Einreichung: Wir bitten alle Interessierten, ihre Abstracts (max. 300 Wörter) bis zum **17. Februar 2025** an inzentim.veranstaltungen@uni-due.de zu senden. Die Abstracts sollten die Hauptfragestellung und den methodischen Ansatz der Arbeit sowie deren Relevanz für die Themen der Tagung hervorheben. Eine Rückmeldung zur Annahme des Papiers erfolgt Anfang März. Weitere Details zur Tagung sowie zum Ablauf der Veranstaltung werden nach der Auswahl der Beiträge bekanntgegeben.

Kosten: Die Kosten für Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung der eingeladenen Referent*innen werden übernommen.

Kontakt: Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter inzentim.info@uni-due.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und auf eine anregende Diskussion zu den (Irr)Wege(n) der Migrations- und Integrationspolitik!

Veranstalter: Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen (InZentIM), Arbeitskreis „Migrationspolitik“ in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI), Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus, Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster, Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) an der Universität Duisburg-Essen, Akademie Franz Hitze Haus (Münster), Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda.

Kontakt:

Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme

Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM) an der Universität Duisburg-Essen
E-Mail: helen.baykara@uni-due.de

Prof. Dr. Uwe Hunger

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Hochschule Fulda
E-Mail: uwe.hunger@sk.hs-fulda.de

Dr. Christian Müller

Akademie Franz-Hitze-Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster
E-Mail: mueller@franz-hitze-haus.de

Prof. Dr. Dirk Halm

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) an der Universität Duisburg-Essen/ Universität Münster
Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster
E-Mail: halm@zfti.de

Dr. Sascha Krannich

AK Migrationspolitik in der DVPW/
Institut für Geschichte der Medizin (Universität Gießen)
E-Mail: Sascha.Krannich@histor.med.uni-giessen.de

Dr. Nevim Çil

Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus
E-Mail: nevim.cil@bk.bund.de

Dr. Bernhard Santel

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) des Landes Nordrhein-Westfalen
E-Mail: Bernhard.Santel@mkjfgfi.nrw.de